

# "Hier könnte ich leben"

Franz J. Stoffer hat die Altenbetreuung revolutioniert. Jetzt propagiert der CBT-Geschäftsführer dezentrale und generationenübergreifende Einrichtungen.

ranz Josef Stoffer ist durch und durch Ästhet. Das verrät nicht nur das Domizil des CBT-Geschäftsführers in der Kölner Leonhard-Tietz-Straße. Von außen ist es das unscheinbare Backsteingebäude gegenüber der Kaufhof-Zentrale. Innen erschließt sich schnell der positive Geist, der hier herrscht. Von ihm sind die bundesweit 40 sozialen Einrichtungen an 23 Standorten beseelt,

### Franz J. Stoffer

Seit ihrer Gründung leitet der heute 63-jährige Volkswirt die Geschicke der CBT – Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH in Köln. Dazu ist er Mitglied der Bundeskonferenz zur Qualitätssicherung im Gesundheits- und Pflegewesen e.V., des Kuratoriums Deutsche Altershilfe und Mitinitiator des "Innovationspreises für visionäre Führungsprojekte in der Alten- und Behindertenarbeit" sowie des Memorandums "Lebensräume zum Älterwerden". Das CBT betreibt heute mit mehr als 2.000 Mitarbeitern und fast 800 Ehrenamtlichen bundesweit 40 Sozialeinrichtungen.

in denen mehr als 5.000, vorwiegend ältere Menschen leben. Im ersten Stock liegt das Herz des Ganzen: Klare Linien bestimmen Stoffers Büro, Schwarz und Weiß sind die dominierenden Farben, die wohldosierten modernen Kunstwerke sorgen für eine individuelle Note.

Kein typisches Büro für den Chef einer Seniorenheim-Betreibergesellschaft. Aber Stoffer ist eben nicht typisch für seine Zunft. Im zarten Alter von 32 übernahm der Schreinersohn die Führung der CBT. Das Kürzel steht für Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft. Dort trat er 1979 als Erster an, um eine unabhängige Trägergesellschaft unter dem Dach des Kölner Erzbistums zu steuern. Das Novum: Eine soziale Einrichtung sollte nach modernen Management-Methoden geführt werden.

Auch drei Jahrzehnte später beweist Stoffer wegweisendes Engagement: Heute wie damals ist sein Handeln von der Frage bestimmt: "Will ich selbst so leben?" Diese Perspektive machte ihn in den 1980er Jahren zum jungen

"Wir dürfen nicht in Strukturen, sondern müssen in Prozessen und Ergebnissen denken."

Rebellen gegen eingefahrene Strukturen in der Altenpflege. Mit langen, sterilen Fluren, von denen rechts und links pflegeleichte Zimmer abgehen, wollte er sich nicht abfinden. Ebenso wenig mit einer Organisation "wie im Krankenhaus, wo morgens um sechs gefrühstückt wird und es abends nach 17.00 Uhr zappenduster ist". Heute kommen die CBT Seniorenheime seiner Vorstellung vom würdevollen Altern deutlich näher. Das unterstreicht

## Fragebogen

- Lieblingsessen? Mosaik von Tintenfisch
- Lieblingsrestaurant? La Locanda in der Kölner Südstadt
- Rezept gegen Stress? Inline-Scating am Rhein
- Letzter Urlaub? Entspannt zuhause auf der Liege
- Arbeitsmotto? Wertschätzend, ziel- und ergebnisorientiert.

auc. Line lange Liste von Auszeichnungen. CBT ist bislang das einzige Unternehmen aus dem sozialen Bereich, das auf der Liste der beliebtesten Arbeitgeber in Deutschland zu finden ist. Das hat nicht zuletzt mit dem Führungsverständnis des studierten Volkswirtes zu tun: "Mitarbeiter, die respektvoll behandelt werden, begegnen in gleicher Weise auch unseren Kunden." Für Stoffer waren die Bewohner der CBT-Seniorenheime schon "Kunden", als landauf, landab noch von "Insassen" die Rede war. Und während seine Konzepte der Hausgemeinschaft in der Altenpflege und betreuter Wohngemeinschaften für De-

### "Der tausendfache Bau neuer Seniorenheime ist keine Lösung für das demografische Problem."

menzkranke inzwischen Nachahmer außerhalb der CBT gef den haben, freut er sich, dass eines seiner jüngeren Projekte die Bewährungsprobe bestanden hat. Im Mehrgenerationen-Haus in Wüpperfürth wird mit Hilfe professioneller Mediatoren Nachbarschaftshilfe zwischen Jung und Alt gelebt. Für Stoffer ist das auch ein Modell für die Zukunft, wenn die demografische Entwicklung ihren Tribut fordern wird. "Der tausendfache Bau neuer Seniorenheime ist keine Lösung", lautet seine tiefe Überzeugung. Auch wenn es den GV-Profis nicht schmecken mag, setzt Stoffer auf überschaubare Größenordnungen - bis hin zum dezentralen Selbstkochen in den einzelnen Hausgemeinschaften. "Weil darin eine große Chance für ein längeres selbstbestimmtes Leben liegt", sagt Stoffer, der sich seine jungenhafte Ausstrahlung erhalten hat. Damals wie heute ist der gebürtige Dortmunder ein glühender Borussia-Fan, der auch nach 30 Jahren in Köln zu jedem Heimspiel seiner Mannschaft fährt. Im schwarz-weiß gestylten Büro zeugt davon ein knallgelber Fußball - positioniert im direkten Blickfeld des CBT-Chefs.

# leue Positionen

### Business

Stefan K. Best hat nach sechs Jahren die Landesbank Rheinland-Pfalz verlassen und am 1. März 2010 eine Tätigkeit als Leiter Wirtschaftsbetrieb in der LBS Baden-Württemberg aufgenommen. Dort ist er zuständig für die Standorte Stuttgart und Karlsruhe.

#### Handel



John Rix, 45, wechselte zum 1. April 2010 als Vorsitzender der Geschäftsführung an die Spitze des führenden deutschen Selbstbedienungsgroßhändlers. Er war bereits seit März 2009 als Geschäftsführer Vertrieb für Metro

Cash & Carry Deutschland tätig. Der bisherige Vorsitzende der deutschen Großhandelssparte, **Harald Fraszczak**, hat sich ent-



schieden, das Unternehmen zu verlassen. Neuer Geschäftsführer Vertrieb wird Arnd Riehl (Bild), der bisher als Bereichsleiter Zentrale Vertriebsleitung bei Metro Cash & Carry Deutschland tätig war.

Bei seiner Wahl im vergangenen Jahr hatte Jürgen Wirtz angekündigt, nicht die volle Amtsperiode dem Vorstand angehören zu wollen. Nun hat er Jochen Emmerich, 53, Platz gemacht, der auf der Mitgliederversammlung am 13. März in Hamburg mit großer Mehrheit in den Vorstand gewählt worden ist. Emmerich leitet die Emmerich GmbH Thüringen mit Sitz in Erfurt und beschäftigt 18 Mitarbeiter. Zugleich ist Emmerich Geschäftsführender Vorstand der GTEG Großküchen-Einkaufsgesellschaft in Fürth, einer Einkaufs- und Marketing-Genossenschaft, der 23 Fachhändler angehören.

### Food

Nils Beier, 36, hat im April 2010 zusätzlich zu seiner Funktion als



Vertriebsdirektor Verwender die Position des Vertriebsdirektors Handel der Nestlé Professional GmbH, Frankfurt am Main, übernommen. In dieser Funktion berichtet Beier direkt an Kurt Frehe, Marketing- und Vertriebs-

geschäftsführer Food der Nestlé Professional GmbH.

Thomas Pooth-Elshoff, Marketing & Sales Manager bei der Eichkamp Fleisch- und Wurstwaren GmbH & Co. KG mit der Marke New Leaf, wechselte am 1. April 2010 zu McCain Continental Europe. Seine neue Position: Manager Business Development Fingerfood Continental Europe.

### Beverage



Hendrik Steckhan, 48, ist mit sofortiger Wirkung neuer Geschäftsführer der Coca-Cola GmbH in Berlin.

Der gebürtige Deutsche ist seit 13 Jahren für die The Coca-Cola Company international in verschiedenen Funktionen tätig. Steckhan folgt auf



Béatrice Guillaume-Grabisch (44), die als Chief Executive Officer zu Beverage Partners Worldwide (BPW) nach Zürich wechselt.